

Moderner Mundschenk

„Wine Information System“ liefert Zusatzinformationen beim Weinkauf

Aus welcher Region stammt eigentlich mein Lieblingswein? Wie sieht der Herstellungsprozess aus? Und welcher Snack lässt sich besonders in Kombination zu dem edlen Tropfen genießen? Fragen wie diese lassen sich mit der RFID-Lösung von VistaSys und Brooks Automation beantworten, die dem Kunden weiterführende Informationen über ein Produkt bereitstellt. Zum Einsatz kommt diese unter anderem bereits in einem Delikatessen-Shop am Flughafen Zürich. Neben den Vorteilen, die sich für den Kunden ergeben, lassen sich auch für den Händler Informationen über das Kaufverhalten generieren.

Von Reto Wittmer

Sobald eine der Musterflaschen aus dem Regal genommen und auf eine kleine Platte gestellt wird, zeigt das Terminal auf einem Monitor verschiedene Informationen zu dem Wein an. Unter anderem erfährt der Besucher Details zur Rebsorte und erhält Dekantier- oder Speiseempfehlungen. Zu verschiedenen Weinen sind zusätzlich Videos über die Weinbauregion oder den Produzenten hinterlegt, die je nach Wunsch über den Touchscreen aktiviert werden können. Kernstück der Anwendung ist eine RFID-Lösung, die gemeinsam von den Unternehmen VistaSys und Brooks Automation realisiert wurde. Jede Musterflasche in der Weinabteilung ist mit einem Tag gekennzeichnet. Das von VistaSys entwickelte „Wine Information System“ (WIS), eine webbasierte Software, hat alle im Shop vorrätigen Weine gespeichert. Wird eine Flasche auf einer kleinen Platte neben dem Terminal abgestellt, erfasst der RFID-Reader den an der Flasche angebrachten Transponder und setzt das WIS in Aktion. Dieses aktiviert die zum Wein passende Anzeige, die dem Besucher auf einem Monitor präsentiert wird.

Funkende Flaschen

Am POS/POI-System wird neben den produktbezogenen Informationen ein Querverweis beispielsweise auf die Antipasti gemacht, welche zufällig gerade heute im Sonderangebot ist. Durch diese Werbebotschaft kann das Kundenkaufverhalten aktiv gesteuert werden, Zusatzverkäufe sind durch diesen Hinweise das mögliche Resultat. Einsatz findet diese Anwendung seit April 2008 in dem Delikatessen-Shop „Bàcaro“ am Flughafen Zürich. Sämtliche Musterflaschen wurden mit einem Laundry-Tag, welcher problemlos wieder entfernt und weiterverwendet werden kann, versehen.



Auf einem Display werden weitere Informationen über den Wein angezeigt. Die Kommunikation zwischen Flasche und Display erfolgt über eine RFID-basierte Lösung.

Möchte ein Kunde oder Mitarbeiter weiterführende Informationen über den Artikel erhalten, kann er diesen auf die beim Terminal vorhandene Plexiglasplatte stellen. Das „Wine Information System“ liefert in Kürze die entsprechenden Produktinformationen. Über den vorhandenen Touchscreen kann der Kunde zusätzliche Funktionen aktivieren.

Alle Weinflaschen im Delikatessen-Shop „Bàcaro“ am Flughafen Zürich sind mit einem RFID-Transponder gekennzeichnet.



Weinfass mit Intelligenz

Um die Kluft zwischen dem traditionsreichen Produkt und der Informatik zu verkleinern, wurde für die Weinkellereien Aarau SA das intelligente Weinfass entwickelt. Dabei wurde ein handelsübliches Weinfass (Barrique) mit einem RFID-Lesegerät des Unternehmens Brooks Automation und dem notwendigen Computer-Equipment ausgerüstet. Am Fass ist ein schwenkbarer Touchscreen befestigt, durch den sich das „smart barrel“ auch für Degustationsveranstaltungen eignet, um ein breites Publikum mit Informationen zu bedienen. Der virtuelle Berater unterstützt besonders die Kunden, die sich bei der Auswahl des richtigen Produktes schwer tun oder sich scheuen, gezielt das Verkaufspersonal um Hilfe zu bitten.

Gezielte Marktforschung

Und auch für den Händler ergeben sich Vorteile: Durch die effiziente Informationsvermittlung mithilfe der RFID-Technologie kann der Kunde für den Kauf eines Produktes begeistert werden; das Einkaufen wird zum Erlebnis und bleibt in guter Erinnerung. Gleichzeitig wird im Hintergrund das Clickverhalten aufgezeichnet, um eine „just in time“-Marktforschung betreiben zu können: Weshalb wird Produkt A 100 Mal aufgerufen, aber nur einmal verkauft? Ist die Verpackung nicht ansprechend? Oder ist der Preis zu hoch? Fragen wie diese lassen sich zukünftig mithilfe der RFID-gestützten Lösung beantworten.



Reto Wittmer
ist CEO von VistaSys.

info@vistasys.ch
www.vistasys.ch